



Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Wo uns Stahl überall im Alltag begegnet

SPD-Bundestagsabgeordneter Jürgen Coße im Gespräch mit Lienener Firma Gussstahl GmbH – Zusammenarbeit mit Schulen und Handelsverträge

Ibbenbüren, 28.08.2024
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Wahlkreisbüro
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
0176 64853106
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Lienen. Ohne Stahl keine Zugfahrt, kein Hausbau und auch keine Schokolade. Die Firma Gussstahl Lienen GmbH stellt Einzelteile aus gegossenem Stahl bis zu einem Gewicht von 800 Kilogramm her, wie zum Beispiel Zugkupplungen, Bauteile für die Zementherstellung oder Rührflügel für Schokoladenmanufakturen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete für das Tecklenburger Land, Jürgen Coße, und die SPD Kattenvenne-Lienen mit dem Fraktionsvorsitzenden Karsten Huneke haben sich mit Geschäftsführer Dr. Jens Wiesenmüller über Tariflöhne, die Zusammenarbeit mit Schulen, das Gewinnen von Fachkräften und den Wirtschaftsstandort Deutschland ausgetauscht.

Zu den Kunden von Gussstahl Lienen gehören unter anderem Anlagenbauer von Zementwerken und Müllverbrennungsanlagen, Maschinenbauunternehmen und Hersteller von Lebensmittelmaschinen. „Außerdem stellen wir Einzelstücke und Spezialanfertigungen wie Roststäbe mit eingegossenen Wasserkanalsystemen her. Wir haben einen hohen Konkurrenzdruck gegenüber anderen Fertigungsverfahren, wie Fräsen, Schmieden und andere Gießereien“, sagt Wiesenmüller. Um Auszubildende zu gewinnen, gehe das Unternehmen auch kreative Wege. „Wir arbeiten zum Beispiel mit einer Schule zusammen. Im Kunstunterricht können die Schülerinnen und Schüler dann selbst Abgüsse herstellen. Außerdem bezahlen wir nach IG Metall-Tarif, das hilft bei der Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, sagt Wiesenmüller.

Coße: „Für die Gewinnung von Fachkräften ist die Steuerung von Zuwanderung absolut notwendig. Die hohe Mitarbeiterbindung von der Ausbildung bis zur Rente ist absolut wünschenswert, und es wäre wunderbar, wenn dies dann auch für die benötigten Fachkräfte aus dem Ausland gelten kann. Außerdem ist ein Unternehmen wie Gussstahl Lienen mit Konkurrenz in Indien, China und weiteren Ländern ein gutes Beispiel dafür, dass die von der Bundesrepublik geschlossenen Handelsverträge, in denen unter anderem urheberrechtliche Regelungen



aufgenommen sind, einen direkten Vorteil für die Wirtschaft darstellen können und Sicherheit geben.“

Die Gussstahl Lienen GmbH habe eine eigene Konstruktionsabteilung und eine vollständige Werkstatt zur Weiterbehandlung der Gussteile durch spanende Bearbeitung. Wiesenmüller: „Jedes Jahr stellen wir etwa 2.000 unterschiedliche Produkte her, davon etwa 10 Prozent erstmalig, und setzen insgesamt 1.000 bis 1.500 Tonnen Stahlguss pro Jahr mit einem Umsatz von 15 bis 17 Millionen Euro um.“ Die Kundenakquise sei allerdings sehr aufwändig, da es sich bei den Bauteilen häufig um Nischenprodukte handele.

Coße: „Damit Unternehmen wie Gussstahl Lienen auch zukünftig wettbewerbsfähig bleiben und weiter in Deutschland produzieren können, sind wettbewerbsfähige Energiepreise und schnelle Fortschritte in der Digitalisierung wichtig.“ Ein wichtiges Thema war in Anbetracht der Energiepreise und der Energiewende das Nutzen erneuerbarer Energien. „Wir haben mit Partnern Projekte im Bereich der Wasserstoffherstellung angedacht und entwickeln hier sehr komplexe Gussteile, um neue Verfahrensabläufe zu verbessern. Das ist hochspannend“, sagt Wiesenmüller.